

Zeitschrift: Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft
Herausgeber: Thurgauische Naturforschende Gesellschaft
Band: 53 (1995)

Artikel: Stiftung Seebachtal
Autor: Entress, Humbert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-594222>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Seebachtal mit den drei herrlichen Seen, Hüttwiler See, Nussbaumer See und Hasensee, darf immer noch als eines der schönsten und potentiell reichhaltigsten Naturgebiete im Thurgau bezeichnet werden. Es ist gar Bestandteil einer Landschaft von nationaler Bedeutung. Dieses Prädikat kommt dem Gebiet aber nicht deshalb zu, weil die Artenvielfalt bei Pflanzen und Tieren sehr gross wäre und schon gar nicht deshalb, weil der Zustand von Umwelt und Natur in diesem Gebiet als besonders gut bezeichnet werden dürfte. Das Gegenteil ist der Fall. Die drei Nussbaumer Seen und ihre Umgebung waren zwar einst, vor der Absenkung während des Zweiten Weltkrieges, ein wertvolles Naturschutzgebiet mit seltenen Pflanzen und Tieren. Kaum eine Libellen-, kaum eine Amphibien- oder Reptilienart des Schweizer Mittellandes, die hier nicht einen Lebensraum finden konnte. Heute sieht es ganz anders aus: Die Artenvielfalt zum Beispiel bei Tagfaltern, bei Amphibien und Reptilien und besonders bei Pflanzen ist drastisch zurückgegangen. Krebse und Muscheln sind selten geworden und auch bei den Vögeln sind wir weit vom Idealzustand entfernt. Die intensive Bewirtschaftung des umgebenden Landes bis hinauf zu den kleinsten (eingedolten) Wiesengraben des hydrologischen Einzugsgebietes, die damit und mit den Torfsackungen verbundenen Nährstoffeinträge in die Seen und ins Grundwasser sowie der Verlust der Flachufer und Riedwiesen hat zu einem Rückgang von Spezialstandorten aus den Bereichen Flach- und Zwischenmoore und damit zu einer Verarmung der Natur geführt.

Am 15. März 1994 wurde deshalb vom Thurgauischen Naturschutzbund, der Thurgauischen Vogelschutzvereinigung, der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft, Anita und Fritz Fahrni, Esther Fürer und Heini Nüssli die Stiftung Seebachtal gegründet. Mit der Stiftung soll auf privater Basis versucht werden, eine positive Entwicklung der Naturschutzsituation im Seebachtal einzuleiten.

ZIELE DER STIFTUNG SEEBACHTAL

Gemäss ihrem Zweckartikel hat die Stiftung zum Ziel, die natürliche biologische Vielfalt, die natürlichen Lebensräume der einheimischen Pflanzen und Tiere und die naturnahe Kulturlandschaft im Bereich der Nussbaumer Seen zu erhalten oder wieder herzustellen.

Zur Erreichung dieser Zielsetzung sollen möglichst viele Flächen in unmittelbarer Seenähe erworben oder durch Bewirtschaftungsverträge gesichert werden. Naturschutz soll effizient sein, darf aber nicht bäuerliche Existenzen gefährden, weshalb ein Ertragsausfall aus naturschützerischer Pflege entschädigt werden muss. Die bisherigen Anstrengungen der Landwirtschaft, selbst etwas zur Verbesserung beizutragen, werden von der Stiftung anerkannt und sollen unterstützt und gefördert werden.

MITGLIEDSCHAFTEN

Die Stiftung Seebachtal kann nur dann erfolgreich sein, wenn eine möglichst grosse Anzahl von Mitgliedern die Ziele der Stiftung ideell und auch finanziell unterstützt.

Treten deshalb auch Sie unserer Stiftung bei!

Folgende Mitgliedschaften sind möglich:

Natürliche Personen:	Jahresbeitrag	Fr.	40.—
	Einmaliger Beitrag	Fr.	400.—
Firmen:	Jahresbeitrag	Fr.	400.—
	Einmaliger Beitrag	Fr.	4 000.—

Der Stiftungsrat setzt sich wie folgt zusammen
(Stand Januar 1995):

Heini Nüssli, Hüttwilen, Präsident

Humbert Entress, Aadorf, Vize-Präsident und Geschäftsführer

Robert Fürer, Frauenfeld, Kassier

Edwin Eberli-Egloff, Uerschhausen, Aktuar

Eugen Akeret, Oberneunforn

Anita Fahrni, Islikon

Jörg Müller, Buch

Ulrich Schmidli, Regierungsrat, Zihlschlacht

Kontaktadresse: Stiftung Seebachtal, Postfach 222,
CH-83545 Aadorf
Telefon-Nummer: 052/61 43 61

Bankverbindung: PC 85-133-2 Thurgauer Kantonalbank Frauen-
feld, zugunsten Stiftung Seebachtal.
Konto-Nummer 2002468010

Steuerbefreiung: Die Stiftung Seebachtal ist als rein ideelle
Organisation steuerbefreit.
Spenden an die Stiftung sind steuerlich
abzugsfähig.